Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.50 Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 2.22 Mk., monatlich 74 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auerzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreis: Die sechsgespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Auer und den Ortschaften der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 12 Pfg., sonst 15 Pfg. Reklamezeile 30 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Anzeigen bis spätestens 9½ Uhr vormittags. Für Fehler infolge oder in der Erscheinungsweise keine Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Mittwoch, 21. Juli 1915, nachmittags ½5 Uhr.

Heftige Kämpfe in den Vogesen.

Die Deutschen vor Iwangorod.

Großes Hauptquartier, 21. Juli vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Ostteile der Argonnen stürmten unsere Truppen zur Verbesserung ihrer neuen Stellungen noch mehrere französische Gräben, nahmen 5 Offiziere und 365 Mann gefangen und erbeuteten 1 Maschinengewehr.

In den Vogesen fanden in der Gegend von Münster hartnäckige Kämpfe statt. Die Franzosen griffen mehrfach unsere Stellungen zwischen Lingekopf (nördlich von Münster) und Mühlbach an. Die Angriffe wurden abgeschlagen. An einzelnen Stellen drang der Feind in unsere Stellungen ein und mußte in erbittertem Nahkampfe wieder hinausgeworfen werden. Südwestlich des Reichsackerkopfes hält er noch ein Stück unserer Gräben besetzt. Tag und Nacht lagen die angegriffene Front und unsere anschließenden Stellungen bis Didelshausen und bis zum Hilsenfirst unter heftigem feindlichen Feuer. Wir nahmen 4 Offiziere, etwa 120 Mann, zum großen Teil Alpenjäger, gefangen.

Ein deutscher Kampfflieger zwang ein französisches Flugzeug bei Berpaume zur Landung. Das Flugzeug ist unversehrt in unserem Besitz. Kolmar wurde von feindlichen Fliegern mit Bomben beworfen, von denen 10 auf Häuser und Straßen der Stadt fielen. Ein Zivilist wurde getötet, eine Frau verletzt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Oestlich von Pobeljany und Courchany zieht der Gegner vor unseren vordringenden Truppen ab. Westlich von Szawle wurde die letzte feindliche Verschanzung im Sturm genommen und besetzt und die Verfolgung in östlicher Richtung fortgesetzt. An der Dubissa östlich von Rossionje durchbrach ein deutscher Angriff die russischen Linien. Auch hier weicht der Gegner. Südlich der Straße Mariampol-Kowno führte ein Vorstoß zur Fortnahme der Dörfer Kiekieryszki und Janowka. Drei hintereinanderliegende russische Stellungen wurden erobert.

Ebenso war ein Angriff unserer Landwehr gegen gehaltene feindliche Stellungen nördlich von Nowogrod von vollem Erfolge begleitet. Die Russen gingen unter Zurücklassung von 2000 Gefangenen und zwei Maschinengewehren zurück. Weiter südlich am Narew wurde ein starkes Werk der Vorstellung von Rozan erstürmt. 560 Gefangene wurden gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet. Der Gegner versuchte an diesem Fluß hartnäckigen Widerstand zu leisten. Seine verzweifelten Gegenstöße mit zusammengerafften Truppen aus dem Brückenkopfstellungen von Rozan-Pultuk und Nowa-Georgiewsk mißlangen. Die Russen erlitten schwere Verluste. 1000 Gefangene blieben in unserer Hand. Die Blonie-Grojec-Stellung gewährte dem Feinde nur kurzen Aufent-